

# 1 Krankheit

## Rosas Fall

Eine Frau hat Nierenkrebs. Die Ärzte wollen ihre Niere entfernen, aber sie möchte das nicht. Dafür hat sie zwei Gründe. Zum einen befürchtet sie, dass sie dann an die Dialyse muss, weil ihre andere Niere wegen wiederkehrender Nierensteine nur noch zu 20 % funktioniert. Der andere Grund ist, dass sie wenig Vertrauen in diese Therapie hat, weil ihr Vater und ein Cousin die gleichen Symptome hatten und mit Operation, Chemotherapie und Bestrahlung behandelt wurden und beide innerhalb von sechs Monaten starben. Seit drei Jahren befindet sie sich in einem Rechtsstreit mit einem Mann, der sie finanziell betrogen hat, ihren guten Namen und den ihrer Familie in Verruf gebracht hat und ihr einen hohen Geldbetrag schuldet, den er nicht zurückzahlt. Dies stellt für sie eine enorme Belastung dar.

Sie hat immer hart gearbeitet und ein großes Familienunternehmen geführt. Sie hat es immer so ehrlich und gut wie sie konnte gemacht und immer versucht, gute Lösungen für ihre Kunden zu finden. Sie war sehr kreativ und suchte nach Lösungen für deren Probleme. Sie hatte einen sehr guten Kontakt zu ihrem Vater, fühlte sich ihm sehr nahe und ähnelte ihm auch charakterlich. So wie er, ist auch sie eine zentrale Figur in ihrer Familie. Viele Cousins und Cousinen kommen zu ihr, um Rat oder Hilfe bei ihren Wohnungs- und Finanzproblemen zu erhalten.

## Gesundheit

Krankheit und Gesundheit sind für den Menschen unersetzlich. Deshalb sagen viele Menschen: "Hauptsache, wir sind gesund". Wenn schwere Krankheiten auftreten, wird plötzlich klar, dass alles im Leben relativ ist. Dann kann für uns die Welt zusammenbrechen. Es stellt sich die Frage: Warum ist das so, was ist der Sinn von Krankheit und was ist der Sinn des Lebens? Gesundheit ist der Normalzustand. Erst wenn wir krank werden, wird uns die Bedeutung der Gesundheit bewusst.

## Qualitäten

Schön ist auch der Name für Krankheit im Englischen: dis-ease, im Deutschen: Be-schwer-de. Es ist "nicht mehr leicht", das Leben läuft nicht mehr von alleine. "Dis-ease" oder „Be-schwer-de“ bedeutet: Aus der Leichtigkeit gefallen. Krankheit ist schwer, etwas, das uns belastet, das uns das Leben schwer macht. Krankheit raubt uns die Energie, macht müde, schwach und lustlos. Krankheiten sind einschränkend, verursachen Handicaps und führen zu Disfunktionalität. Sie führen zu Depressionen und machen das Leben dunkel und grau. Krankheit ist ein Ungleichgewicht, physisch und psychisch. Robert Burton drückt es so aus: "Krankheiten kreuzigen die Seele des Menschen, schwächen unseren Körper, trocknen ihn aus, lassen ihn verdorren, ihn schrumpeln wie einen alten Apfel."

## **Signal**

Krankheit wird meist als etwas Negatives, als Einschränkung oder unangenehme Erfahrung wahrgenommen. Krankheit kann aber auch als Botschaft verstanden werden, als Signal, dass im Organismus, im ganzen System, etwas aus dem Gleichgewicht geraten ist. Depressionen zum Beispiel werden gewöhnlich als Krankheit, ja sogar als Diagnose angesehen. Aber sie sind ein Symptom dafür, dass das System in die falsche Richtung läuft und ein Umdenken erforderlich ist. Depressionen führen dazu, weniger oder gar nichts zu tun. Um das Gleichgewicht wiederherzustellen, müssen wir die eigenen Lebensmotive überprüfen. In diesem Sinne ist es etwas Positives. Die Krankheit führt zurück in die Ganzheit, es kommt zu einer Zusammenarbeit zwischen Krankheit und dem Menschen. Dies steht im Gegensatz zur Rhetorik der Bekämpfung der Krankheit, der Rhetorik des Krieges. Krankheit wird zu einem Lernprozess.

## **Unfair**

Krankheiten werden oft als ungerecht empfunden. Aber sind sie das wirklich? Das Gefühl von Ungerechtigkeit ist bei angeborenen Krankheiten oder bei Krankheiten von Kindern noch ausgeprägter. Kinder und vor allem Säuglinge werden als unschuldig angesehen, warum sollten sie also eine Krankheit verdient haben?

Krankheiten machen die Menschen in der Regel unglücklich. Wenn jemand glaubt, ein Recht auf Glück zu haben, stehen Krankheiten im Widerspruch zu diesem Recht. Krankheiten werden mit Bestrafung in Verbindung gebracht. Wir fühlen uns schnell als Opfer, als Opfer der Krankheit. Aber es geht nicht um Bestrafung, es geht um Ungleichgewicht. Krankheit macht eigentlich deutlich, dass etwas aus dem Gleichgewicht geraten ist. Das Problem ist, dass wir zunächst meist nicht wissen, was das Ungleichgewicht ist. Wir vergessen oft, dass wir selbst ein Teil des Problems sind. Die Ansicht in diesem Buch ist, dass Krankheit ein Weckruf ist. Das Ziel der Krankheit ist es, sich selbst zu entdecken, einen Lernprozess zu beginnen.

In Anhang 1, dem Kapitel "Krankheit als Schöpfung", werden verschiedene Ansichten über Krankheit vorgestellt.